

# Pädagogisches Konzept KiTa Sonneschii Hausen und Birr

Überarbeitet August 2024

---

## Inhaltsverzeichnis

### Inhalt

1. Zweck und Umfang des Konzepts.....	3
2. Sozialpädagogische Grundsätze .....	3
2.1 Selbstkompetenz .....	3
2.2 Sozialkompetenz.....	3
2.3 Sachkompetenz .....	3
3. Eingewöhnungszeit nach dem Berliner Modell.....	3
4. Empfang und Abschied.....	3
5. Altersgemischte Gruppen.....	3
6. Freispiel .....	3
7. Gezielte Aktivitäten .....	3
7.1 Gemeinsame Aktivitäten .....	3
7.2 Einzelförderung .....	3
8. Kommunikation .....	4
9. Essen und Trinken .....	4
10. Körperbewusstsein und Pflege.....	4
11. Schlafen und Ausruhen .....	4
12. Rituale.....	4
13. Naturerlebnisse .....	4
14. Themenorientiertes Arbeiten.....	4
15. Räumliche Gestaltung .....	4
16. Zusammenarbeit mit Eltern.....	4
17. Zusammenarbeit im Team.....	4

## 1. Zweck und Umfang des Konzepts

Das pädagogische Konzept der KiTa Sonneschii legt die Werte und Normen fest, nach denen wir die uns anvertrauten Kinder betreuen. Es beschreibt die Organisation der täglichen pädagogischen Arbeiten und Abläufe und dient als Richtlinie für eine familienergänzende Betreuung.

## 2. Sozialpädagogische Grundsätze

### 2.1 Selbstkompetenz

Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder in emotionalen, kognitiven, kreativen, ethischen, sozialen und motorischen Bereichen und unterstützen ihre Selbstständigkeit.

### 2.2 Sozialkompetenz

Durch Interaktionen in altersgemischten Gruppen lernen die Kinder Toleranz, Konfliktlösung sowie das Akzeptieren von Regeln und Grenzen.

### 2.3 Sachkompetenz

Kinder erweitern ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten und orientieren sich durch Regeln und Rituale sicher im Alltag. Naturerlebnisse sind fest im Konzept verankert.

## 3. Eingewöhnungszeit nach dem Berliner Modell

Der Eingewöhnungsprozess, der ca. zwei Wochen dauert, stellt das Kind in den Mittelpunkt und bindet die Eltern aktiv ein. Dies schafft Vertrauen und erleichtert den Übergang. Nähere Informationen finden Sie in der Broschüre, «Eingewöhnung Berlinermodell».

## 4. Empfang und Abschied

Kinder werden morgens persönlich begrüßt und nachmittags individuell verabschiedet. Betreuungspersonen informieren die Eltern über Besonderheiten des Tages.

## 5. Altersgemischte Gruppen

Altersgemischte Gruppen fördern soziale Kompetenzen und die Entwicklung des Sozialverhaltens. Betreuungspersonen achten auf die Bedürfnisse der Kinder und integrieren sie in den Alltag.

## 6. Freispiel

Freispiel fördert die selbstständige Entscheidungsfindung und bietet Raum für Fantasie, Rollenspiel und soziale Interaktionen. Betreuungspersonen gestalten die Umgebung und setzen Impulse.

## 7. Gezielte Aktivitäten

### 7.1 Gemeinsame Aktivitäten

Rituale, Spiele, Lieder und Spaziergänge fördern das Gemeinschaftsgefühl.

### 7.2 Einzelförderung

Speziell abgestimmte Aufgaben erweitern den Wortschatz und fördern Feinmotorik.

## 8. Kommunikation

Betreuungspersonen passen sich der Sprachgeschwindigkeit der Kinder an, nutzen Mimik und Gestik und fördern die Sprechfreude spielerisch.

## 9. Essen und Trinken

Mahlzeiten werden frisch und kindgerecht zubereitet. Kinder entscheiden selbst, wie viel und was sie essen möchten. Betreuungspersonen essen gemeinsam mit den Kindern und fördern positive Essgewohnheiten.

## 10. Körperbewusstsein und Pflege

Respektvolle Pflege und Sauberkeitserziehung in Absprache mit den Eltern fördern die gesunde Entwicklung der Kinder.

## 11. Schlafen und Ausruhen

Individuelle Ruhephasen und Schlafmöglichkeiten sind vorhanden. Betreuungspersonen schaffen eine ruhige Atmosphäre und bieten Unterstützung beim Einschlafen.

## 12. Rituale

Rituale geben Halt und Geborgenheit, fördern Selbstständigkeit und setzen Regeln und Grenzen.

## 13. Naturerlebnisse

Aktivitäten im Freien und eine wöchentliche Waldgruppe fördern die Sinne und bieten Raum für Entdeckungen.

## 14. Themenorientiertes Arbeiten

Ein themenbezogener Jahresplan wird in Wochenaktivitäten umgesetzt, um die Welt in kleinen Schritten zu entdecken.

## 15. Räumliche Gestaltung

Die Räume sind so gestaltet, dass verschiedene Spielbereiche und Rückzugsmöglichkeiten vorhanden sind.

## 16. Zusammenarbeit mit Eltern

Ein offener Informationsaustausch und jährliche Entwicklungsgespräche sorgen für Transparenz und Vertrauen.

## 17. Zusammenarbeit im Team

Konstruktive Teamarbeit und regelmäßige Besprechungen sichern die Qualität unserer pädagogischen Arbeit. Alle Teammitglieder halten sich an die festgelegten Strukturen und das pädagogische Konzept.